

Schulen aus Nordrhein-Westfalen stellen ihre internationalen Kontakte mit China vor

Eduard-Spranger-Berufskolleg

Goldbergstraße 60, 45894 Gelsenkirchen-Buer, Tel. 0209-402443-10

Autoren: Philipp Pawlowski StR, Stefan Amenda, Eren Kilicaslan

PPawlowski@eduard-spranger-bk.de

Xie Xie ...

... heißt übersetzt „Danke“. Dieses Wort haben die deutschen Austauschschüler vom Eduard-Spranger-Berufskolleg aus Gelsenkirchen-Buer nach ihrem Schüleraustausch im Juni 2016 fest in ihrem Wortschatz verankert. Grund dafür war die hervorragende Betreuung und Gastfreundlichkeit unserer chinesischen Freunde während des diesjährigen Schüleraustausches in Qingdao.

2010 besuchte eine Delegation des Eduard-Spranger-Berufskollegs erstmals das Qingdao Huaxia Vocational Education Centre in China. Seitdem fanden bereits zahlreiche gegenseitige Besuche statt, sodass sich eine lebendige Schulpartnerschaft entwickelt hat. Zur Vorbereitung eines Schüleraustausches findet wöchentlich in der Unterstufe der Höheren Handelsschule ein Projektunterricht statt. Dort lernen die Schülerinnen und Schüler u. a. mehr über das politische System und die Wirtschaft Chinas, das Schulsystem sowie die Kultur kennen.

Die Schüler Stefan Amenda und Salim Eren Kilicaslan berichten im Folgenden von ihren Erfahrungen und Eindrücken auf ihrer zehntägigen Reise durch das ihnen zuvor unbekannte Land China.

„Nach Zwischenstopps in Amsterdam und Shanghai erreichten wir abends unser Reiseziel Qingdao, eine 9-Millionen Metropole im Osten Chinas direkt am Gelben Meer. Nach einer kurzen Nacht begann unser erster Tag in Qingdao gegen neun Uhr. An unserer Partnerschule, dem Huaxia Vocational Education Centre, wurden wir vom Schulleiter im

Rahmen einer Begrüßungszeremonie herzlich willkommen geheißen.



Im Anschluss nahmen wir am regulären Unterricht teil. Zunächst besuchten wir eine in der Schule nachgebaute Bank, wo die Schüler Arbeitsprozesse eines Bankkaufmanns simulieren konnten. Im Unterricht wurde uns beispielsweise gezeigt, wie die Kunden in einer Bank begrüßt werden, wobei es für Frauen und Männer zwei verschiedene Arten der Begrüßung gibt. Ebenso lernten wir, welche Schritte bei der Einzahlung von Bargeld zu beachten sind (siehe Foto).

Als Nächstes ging es auf den Fußballplatz. Unsere Sportlichkeit und unser Teamgeist wurden auf eine harte Probe gestellt, denn der Gegner war stärker als von uns erwartet. Trotz einer 4:2 Niederlage hat uns das Spiel viel Spaß gemacht. Nachdem wir uns umgezogen hatten, ging es auch schon in den nächsten Unterricht. Töpfern stand auf dem Unterrichtsplan. Wir Jungen sollten ein Gefäß töpfeln, welches mit einem Gesicht verziert werden sollte. Die eigentlich simpel klingende Aufgabe stellte für uns eine große Herausforderung dar. Unsere Kreativität war gefordert. Die chinesischen Schüler unterstützten uns dabei. Nach dem Abendessen in der Mensa ging es dann zurück in die Gastfamilien.

Am Montag haben wir uns früher als sonst an der Schule getroffen, da wir ein Praktikum bei der Metro Group absolvierten. Zu diesem Zweck wurde uns erst einmal die Filiale und das Personal vorgestellt. Nach der Führung durch die Filiale wurden wir in Gruppen aus jeweils drei Schülern und einem Lehrer aufgeteilt. In diesen Gruppen arbeiteten wir immer eine Stunde lang in den verschiedenen Abteilungen. Die erste Station war der Empfang des Großhandelsbetriebes. Dort durften wir die Kunden im Eingangsbereich begrüßen und in Empfang nehmen. Des Weiteren halfen wir beim Einräumen der Ware sowie beim Kassieren im Kassenbereich. An der Kasse durften wir den gesamten Kassierprozess begleiten.



Angefangen vom Einscannen der Ware bis hin zur Verabschiedung. Dabei fiel auf, dass sich Kassen überall auf der Welt ähneln, so dass keine große Eingewöhnungszeit nötig war. Beim anschließenden Shoppen fiel auf, dass manches Produkt verglichen mit den Preisen in Deutschland teurer und manches billiger war. Zu dem Praktikum an sich kann man abschließend sagen, dass die Aufgaben denen in Deutschland ähneln, es aber dennoch eine großartige Erfahrung war.

Erstmals fand ein Betriebspraktikum während des Schüleraustausches statt. Unser Kooperationspartner, die Metro Group, hat uns ein erneutes Praktikum 2018 bereits zugesichert.

Auf dem Rückflug machten wir noch einen Zwischenstopp in Peking. Das erste Ziel war die Große Mauer, eine gute Busstunde vom Flughafen entfernt. Schon aus den Busfenstern konnte man die ersten Teile der Mauer sehen, welche sich hoch in das Gebirge erstreckten. Für viele von uns war dies ein Augenblick des Staunens. Das Erste, was den meisten auffiel, waren die seltsam gebauten Treppenstufen. Eine Einheitshöhe der Treppenstufen suchte man vergeblich. Dieses erschwerte den Aufstieg sehr. Unser nächstes Ziel war der Olympia Park von Peking, ehe wir zum Platz des Himmlischen Friedens sowie zum anliegenden Kaiserpalast gefahren sind. Völlig erschöpft, jedoch mit vielen Eindrücken brachte uns unser Reisebus um 20 Uhr wieder zum Flughafen. Um Mitternacht ging dann unser Flieger wieder in Richtung Deutschland zurück.“

Weitere Informationen unter: <http://www.eduard-spranger-bk.de>